

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 29/30 (1897)  
**Heft:** 16

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**INHALT:** Die elektrische Untergrundbahn zu Budapest. II. (Schluss.) — Bebauungsplan des Areals der alten Tonhalle in Zürich. — Miscellanea: Entwicklung der Eisenbahnen in Japan. Umbau des Hofburgtheaters in Wien. — Preisausschreiben: Entwürfe für ein farbiges Reklamebild. — Konkurrenzen: St. Paulus-Kirche in Basel. — Litteratur: Zeitschrift des

Bayerischen Dampfkessel-Revisions-Vereins in München. — Berichtigung. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ing.- und Arch.-Verein. Gesellschaft ehemal. Polytechniker: Frühjahrssitzung des Gesamt-Ausschusses. Stellenvermittlung. Hierzu eine Tafel: Bebauungsplan des Areal der alten Tonhalle in Zürich.

## Die elektrische Untergrundbahn zu Budapest.

II. (Schluss.)

**Die Kraftstation.** Die Maschinenanlage zum Betrieb der Untergrundbahn wurde auf einem Grundstück in der Akaziengasse im Anschluss an die bestehende Maschinen-

Die Leitungsanlage. Von dem Schaltbrett der Stromerzeugungsanlage führen mit Eisenband gepanzerte Bleikabel, welche in die Straßen eingebettet sind, nach der nächstgelegenen Haltestelle „Octagonplatz“ (Fig. 6 und 9) der Untergrundbahn, und zwar besondere Kabel für den Betrieb der Wagen, für die Beleuchtung der Haltestellen und die Lichtblocksicherungs-Einrichtung, sowie für den Fern-

Elektrische Untergrundbahn zu Budapest.

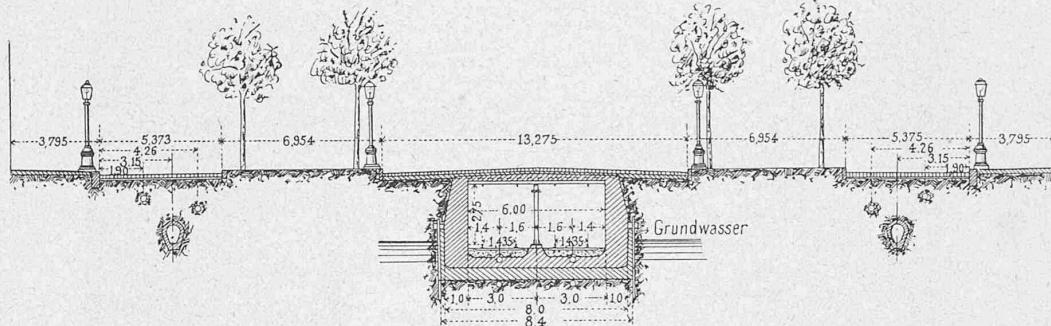


Fig. 7. Querschnitt des unteren Teiles der Andrassy-Strasse. — Maßstab 1:300.

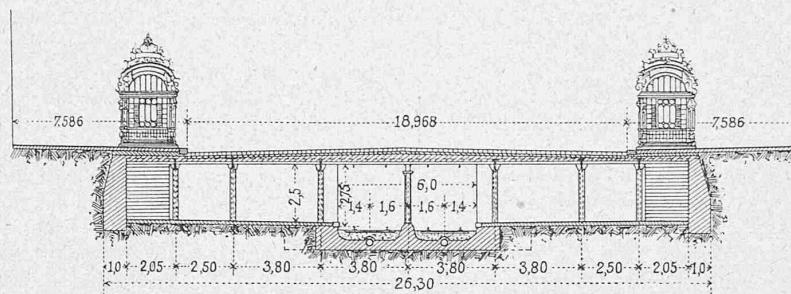


Fig. 8. Querschnitt durch die Station III « Vaczikörut ». — Maßstab 1:300.

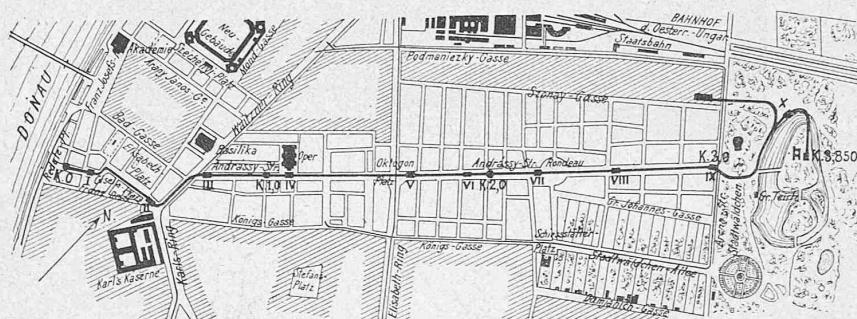


Fig. 9. Lageplan mit Tracé. — Maßstab 1:30000.

anlage der Budapester elektrischen Stadtbahn, welche den Betrieb der Untergrundbahn übernommen hat, ausgeführt. Der Dampf wird von vier Stück Wasserrohrkesseln von je  $267 \text{ m}^2$  Heizfläche (Fig. 10) erzeugt. Im Maschinenhause (Fig. 13) sind zwei Verbund-Dampfmaschinen mit Kondensation aufgestellt, welche je eine Innenpol-Dynamomaschine von Siemens & Halske (J. 110) unmittelbar antreiben. Die Dynamomaschine leistet bei 300 Volt eine konstante Stromstärke von 1100 Ampère, liefert aber auch zeitweise Strom bis 1400 Ampère. Der Schornstein der Untergrundbahn hat eine Lichtweite von 3 m und eine Höhe von 50 m. Das Kühlwasser liefert ein Brunnen von 3 m Lichtweite und 11 m Tiefe.

sprechverkehr. Es sind durchweg, also auch für die Arbeitsleitungen, längs der Geleise isolierte Hin- und Rückleitungen angewendet worden, um in der Stromerzeugungsanlage die Maschinen zum Betriebe der Untergrundbahn und die Maschinen zum Betriebe der mit unterirdischer Stromleitung ausgerüsteten Stadtbahn parallel schalten zu können. Die Schienen der Bahn werden also nicht als Rückleitung benutzt.

Jedes Geleis der Untergrundbahn wird von den Generatoren aus mittelst eines besonderen Kabelpaars von  $500 \text{ mm}^2$  Kupferquerschnitt gespeist. Das ausserdem für die Beleuchtung und Lichtblockanlage besonders verlegte Kabelpaar hat  $150 \text{ mm}^2$  Kupferquerschnitt.